



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Main-Speersart 2022

Aschaffenburg

Bad Kissingen

Haßberge

Kitzingen

Miltenberg

Rhön-Grabfeld

Schweinfurt

Würzburg



Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Main-Spessart

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

2021 waren es in Unterfranken 202 Projekte, in denen wir attraktive Lebensbedingungen gestalteten. Dabei wurden 59,05 Millionen Euro investiert. Unser Amt bezuschusste die Maßnahmen mit 23,98 Millionen Euro. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das Siebenfache an Investitionen auslösen..

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiteten 2021 im Landkreis Main-Spessart in 61 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von 6,26 Millionen Euro, die mit 2,53 Millionen Euro gefördert wurden. Schwerpunktmäßig, aber nicht nur in Projekten der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2021 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Vertreterinnen und Vertreter von Fachbehörden und Verbände, durch Planerinnen und Planer sowie durch Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima.

Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Main-Spessart.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Main-Spessart

Inhalt

Landkreisinformation

| | |
|--|----|
| Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis. | 5 |
| Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten | 6 |
| Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen. | 10 |
| Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten. | 12 |
| Landschaft gestalten und Ressourcen schützen. | 15 |
| Impressum | 17 |

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit Projekten der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Kommunen dabei, für die Menschen im Landkreis gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitgliedern der örtlichen Verwaltung in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln - dafür engagieren sich die Kommunen mit großem Erfolg. Immer mehr schließen sich beispielsweise zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammen. Ferner: Ländliche Kernwegetze mit orts- und gemeindeübergreifenden sowie weitmaschigen, bedarfsgerechten Verbindungen bieten der modernen Landwirtschaft und den Gemeinden leistungsfähige Voraussetzungen. Zudem dienen sie der Erholung und sparen Kosten.

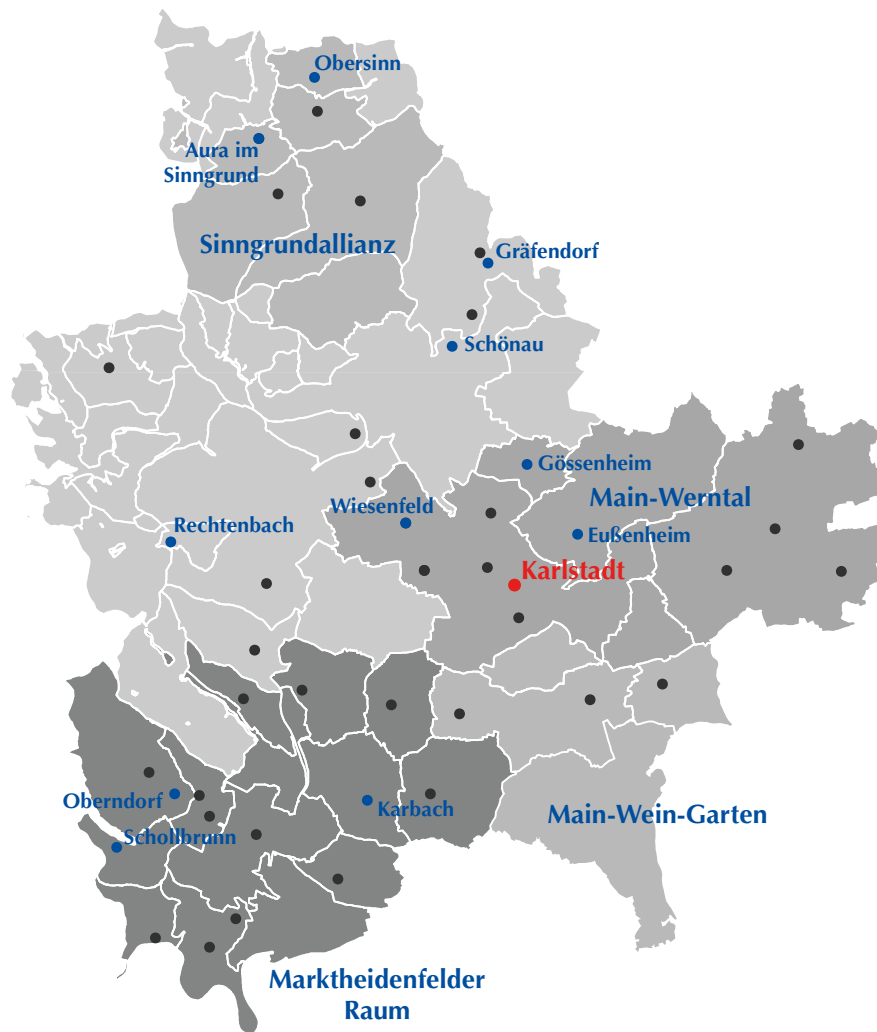
Ländlichen Raum nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Auch 2021 ging wieder ein bayerischer Staatspreis nach Unterfranken. Gewürdigt wurde das Engagement einer Familie, die ihren Bauernhof auf Ökolandbau umgestellt und ihr Wohnhaus im Altort saniert hat; sie ist eben nicht in die Peripherie gezogen. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und die Initiative „boden:ständig“, die Überflutungen vorbeugt. Zur nachhaltigen Forstwirtschaft sind Waldneuordnungen für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

| Landkreis Main-Spessart | |
|-----------------------------------|-----------|
| Projekte | Anzahl |
| Integrierte Ländliche Entwicklung | 4 |
| Dorferneuerung | 35 |
| Flurneuordnung | 12 |
| Freiwilliger Nutzungstausch | 1 |
| Waldneuordnung | 8 |
| Weinbergneuordnung | 1 |
| Summe | 61 |



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Unterfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis Main-Spessart 61 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 17 Projekten.

Alle Projekte 2021 im Überblick

| Integrierte Ländliche Entwicklung | | | |
|-----------------------------------|-----------------|--------------|--|
| Projekte | km ² | Einwohner | Städte, Märkte und Gemeinden |
| Main-Wein-Garten | 133 | 24300 | 8 Kommunen: Himmelstadt, Retzstadt, Zellingen. Landkreis Würzburg: Erlabrunn, Leinach, Margetshöchheim, Thüngersheim, Zell a. Main |
| Main-Werntal | 292 | 28600 | 5 Kommunen: Arnstein, Eußenheim, Gössenheim, Karlstadt, Thüngen |
| Marktheidenfelder Raum | 283 | 36300 | 14 Kommunen: Birkenfeld, Bischbrunn, Erlenbach b. Marktheidenfeld, Esselbach, Hafenlohr, Hasloch, Karbach, Kreuzwertheim, Marktheidenfeld, Roden, Rothenfels, Schollbrunn, Triefenstein, Urspringen |
| Sinngrundallianz | 150 | 8100 | 6 Kommunen: Aura i. Sinngrund, Burgsinn, Fellen, Mittelsinn, Obersinn, Rieneck |
| Summe: 4 | 858 | 97300 | 33 Kommunen, davon 28 im Landkreis |

| Dorferneuerung | | | |
|---------------------|---------------------|----------------------|-------------|
| Projekte | Stand des Projektes | beteiligte Einwohner | Ortschaften |
| Altbessingen | Fertigstellung | 400 | 1 |
| Arnstein | Planung | 810 | 1 |
| Aura i. Sinngrund | Bauphase | 1100 | 2 |
| Birkenfeld | Planung | 1650 | 1 |
| Bischbrunn | Planung | 910 | 1 |
| Erlenbach | Bauphase | 2300 | 2 |
| Esselbach | Planung | 1450 | 1 |
| Eußenheim | Planung | 1160 | 1 |
| Fellen | Fertigstellung | 900 | 1 |
| Gänheim | Bauphase | 760 | 1 |
| Gössenheim | Bauphase | 850 | 1 |
| Gräfendorf | Planung | 700 | 1 |
| Halsbach | Planung | 350 | 1 |
| Hasloch | Fertigstellung | 10 | 1 |
| Karlstadt | Planung | 1020 | 1 |
| Kredenbach | Bauphase | 700 | 1 |
| Kreuzwertheim | Planung | 550 | 1 |
| Laudenbach-Mühlbach | Planung | 1580 | 2 |
| Marktheidenfeld | Planung | 750 | 1 |
| Mittelsinn | abgeschlossen | 10 | 1 |
| Neuendorf | Planung | 850 | 1 |

| Dorferneuerung | | | |
|-----------------------|---------------------|----------------------|-------------|
| Projekte | Stand des Projektes | beteiligte Einwohner | Ortschaften |
| Neustadt a. Main | Bauphase | 830 | 1 |
| Oberndorf | Planung | 880 | 1 |
| Obersinn | abgeschlossen | 1050 | 1 |
| Rechtenbach | Planung | 1000 | 1 |
| Retzbach | abgeschlossen | 2130 | 1 |
| Retzstadt | Bauphase | 1640 | 1 |
| Reuchelheim-Müdesheim | Bauphase | 800 | 2 |
| Rohrbach | Fertigstellung | 460 | 1 |
| Rothenfels | Planung | 630 | 1 |
| Sachsenheim | Bauphase | 330 | 1 |
| Schollbrunn | Planung | 910 | 1 |
| Unterrittbach | Planung | 260 | 1 |
| Urspringen | Bauphase | 1330 | 1 |
| Wiesenfeld | Fertigstellung | 1140 | 2 |
| Summe: 35 | | 32200 | 39 |

| Flurneuordnung | | | |
|--------------------------|---------------------|------------------|-------------|
| Projekte | Stand des Projektes | Fläche in Hektar | Teilnehmer |
| Aura i. Sinngrund | Bauphase | 520 | 780 |
| Burgsinn | abgeschlossen | 880 | 780 |
| Fellen | Fertigstellung | 50 | 70 |
| Fränkische Saale (MSP) | Planung | 60 | 20 |
| Kreuzwertheim | Fertigstellung | 50 | 370 |
| Mittelsinn | Fertigstellung | 1420 | 810 |
| Obersinn | Fertigstellung | 1090 | 590 |
| Rohrbach | Fertigstellung | 580 | 550 |
| Schönau | Fertigstellung | 10 | 10 |
| Wiesenfeld | Fertigstellung | 1270 | 1140 |
| Wolfsmünster | Fertigstellung | 220 | 110 |
| Zeuzleben | Fertigstellung | 910 | 290 |
| Summe: 12 | | 7060 | 5520 |

| Freiwilliger Nutzungstausch | | | |
|-----------------------------|---------------------|------------------|------------|
| Projekte | Stand des Projektes | Fläche in Hektar | Teilnehmer |
| Duttenbrunn | Planung | 160 | 11 |

| Waldneuordnung | | | |
|-----------------|---------------------|------------------|------------|
| Projekte | Stand des Projektes | Fläche in Hektar | Teilnehmer |
| Frammersbach | Fertigstellung | 1 | 2 |
| Karbach | Planung | 747 | 2388 |
| Kreuzwertheim | Planung | 100 | 20 |
| Retzstadt | abgeschlossen | 1 | 2 |
| Roden 3 - Wald | Fertigstellung | 228 | 241 |
| Rodenbach | abgeschlossen | 1 | 2 |
| Rohrbach | Bauphase | 116 | 553 |
| Wiesenfeld | Planung | 752 | 1341 |
| Summe: 8 | | 1946 | 4549 |

| Weinbergneuordnung | | | |
|--------------------|---------------------|------------------|------------|
| Projekte | Stand des Projektes | Fläche in Hektar | Teilnehmer |
| Gambach | Planung | 60 | 210 |

Über Projekte, bei denen sich sichtbar viel getan hat, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) kooperieren Kommunen, um ihre Aktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in den ILE-Regionen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Main-Wein-Garten

Das ALE Unterfranken hat der ILE Main-Wein-Garten einen Personalkostenzuschuss für die ILE-Umsetzungsbegleitung für vier Jahre zugesichert. Himmelstadt, Retzstadt und Zelligen hatten mit ihren fünf Partnerkommunen im Landkreis Würzburg im Vorjahr den Prozess der Zwischenevaluierung angestoßen und so erfolgreich die Weichen für die weitere Zusammenarbeit gestellt. Personell gab es einige Änderungen. So wurde nach dem Rücktritt des Vorsitzenden Waldemar Brohm (Bürgermeister von Margetshöchheim) Michael Röhm (Bürgermeister von Thüngersheim) zum Nachfolger gewählt. Im Juli verabschiedete sich ILE-Umsetzungsbegleiterin Felicitas Kempf in den Mutterschutz. Anna Klüpfel vertritt sie. 2021 konkretisierte sich das Projekt „Entwicklung eines (inter)kommunalen Ökokontos“; die Ausschreibung musste vorbereitet werden. Daneben stand bei der interkommunalen Zusammenarbeit vor allem die Bauhofkooperation im Fokus. Gemeinsame Schulungen für die Beschäftigten der Bauhöfe fanden statt. Und ein Auftrag wurde erteilt, ein Bauhofkooperationskonzept zu erstellen. Dieses soll eine Bestandsaufnahme, zukunftsfähige Lösungen insbesondere für die kleineren Bauhöfe sowie Kooperationseffekte für alle beinhalten.

Main-Werntal

Im Februar 2021 stellte das beauftragte Planungsbüro TOPONEO das Konzept „Wasser erleben im Main-Werntal“ fertig; ein AudioGuide mit dem Titel „Wasser erleben: Heimat und Dialekt“ ist das Startprojekt. Die ILE Main-Werntal bewarb sich erfolgreich beim Wettbewerb „Impulsbauberatung zur Innenentwicklung in ILE-Regionen“. Die Mitgliedskommunen Arnstein, Eußenheim, Gössenheim, Karlstadt und Thüngen werden folglich in den kommenden Jahren finanzielle Unterstützung erhalten, um die Innenentwicklung durch eine kostenlose Beratung der Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden und Grundstücken in den Ortsmitten anzukurbeln. Weiterhin wurde die Stadt Karlstadt im landesweiten Wettbewerb „Smarte Gemeinde – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ ausgewählt. Im November wurde Susanne Keller als neue ILE-Umsetzungsbegleiterin eingestellt. Sie löst Verena Mörsner ab.

Marktheidenfelder Raum

Die ILE Marktheidenfelder Raum besteht aus den Kommunen Birkenfeld, Bischbrunn, Erlenbach, Esselbach, Hafenlohr, Hasloch, Karbach, Kreuzwertheim, Marktheidenfeld, Roden, Rothenfels, Schollbrunn, Triefenstein und Urspringen. Das von der ILE erarbeitete Konzept zur Informationssicherheit wird derzeit einge-

führt. Auch im Bereich Datenschutz gibt es eine Kooperation. Dafür hat die Arbeitsgemeinschaft einen Zuwendungsbescheid über das Förderprogramm „Kommunale Verwaltungszusammenarbeit“ von der Regierung von Unterfranken erhalten. Auch im Jahr 2021 hat die ILE wieder ein gemeinsames Ferienprogramm zusammengestellt. 2022 ist ein Strategieseminar auf Burg Rothenfels geplant.

Sinngrundallianz

Um den Radtourismus im Sinngrund voranzubringen, wurden für mehrere Kommunen Fördergelder beantragt. Entlang der D9-Radroute sollen Raststationen eingerichtet werden. Nach einem Aufruf im Sommer hatten alle Bürgerinnen und Bürger des Sinngrunds die Möglichkeit, eigene Projektideen einzureichen. Insgesamt wurden sechs Vorschläge ausgewählt, die es umzusetzen gilt: digitale Kulturdatenbank, Fahrradpumtracks, „Helfende Hand“, sinngrundweite Veranstaltungsreihe, Förderprogramm für Blühflächen und regelmäßiger Allianzwandertag. Gemeinsam mit dem Verein Burglandschaft und mit regionalen Gastronomiebetrieben wurde im August ein Mittelalterfest in Burgsinn veranstaltet. Weiterhin bewarb sich die ILE Sinngrundallianz erfolgreich beim Wettbewerb „Impulsbauberatung zur Innenentwicklung in ILE-Regionen“. Dadurch werden kostenlose Beratungen für Eigentümerinnen und Eigentümer von Anwesen in den Ortskernen ermöglicht. Die sechs ILE-Mitglieder Aura, Burgsinn, Fellen, Mittelsinn, Obersinn und Rieneck werden sich 2022 weiter ihren angestoßenen und laufenden Projekten widmen.

Regionalbudget

Alle 32 unterfränkischen ILE haben im Jahr 2021 das Regionalbudget beantragt. Sie setzten insgesamt fast 550 Kleinprojekte um. Dafür erhielten sie etwa 2,7 Millionen Euro an Zuschüssen; der Eigenanteil der ILE betrug rund 270 000 Euro. 63 Kleinprojekte wurden umgesetzt und mehr als 350 000 Euro Zuwendungen ausgezahlt.

Evaluierung

Im Jahr 2019 wurde für die ILE ein mehrstufiger Evaluierungsprozess bestehend aus einem jährlichen Sachstandsbericht, einer Zwischenevaluierung (bis zum vierten Jahr nach ILEK-Anerkennung), einer Fortführungsevaluierung (bis zum siebten Jahr nach ILEK-Anerkennung) und einer Abschlussevaluierung (bis zum zwölften Jahr nach ILEK-Anerkennung) verpflichtend eingeführt. Im Rahmen der Evaluierung werden einerseits Struktur, Prozesse und Organisation der ILE reflektiert und diesbezüglich Änderungen festgelegt. Zudem erfolgt ein Rückblick auf die bisherige Zusammenarbeit und die Festlegung der Themenschwerpunkte und strategische Ausrichtung für die Zukunft. Mögliche Konsequenzen der Evaluierung können gegebenenfalls die Einstellung (Exit) oder die Fortführung der Zusammenarbeit sein. Nach erfolgreicher Evaluierung stehen den ILE weitere Zuwendungen in Aussicht. Main-Wein-Garten und Main-Werntal haben erfolgreich Zwischenevaluierungen durchgeführt und nach Anerkennung Zuwendungen für die weitere Zusammenarbeit in Aussicht gestellt bekommen.

Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir die Standortqualität und Lebensverhältnisse im ländlichen Raum. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen stellen wir die Weichen für die Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 8 Projekten.

Dorferneuerung

Aura i. Singrund

Die Dorfgemeinschaft von Aura nimmt den neugestalteten Dorfplatz sehr gut an. Als Letztes wurde er unterhalb der Erasmuskapelle, zu der ein neuer Treppenaufgang führt, im Bereich der Alten Gasse noch begrünt. Außerdem wurden zahlreiche Sitzgelegenheiten geschaffen. Im Dorfkern steht nun ein Begegnungs- und Kommunikationsort zur Verfügung, der auch für kleinere Feste genutzt werden kann. In nächster Nähe erstellt die Gemeinde unter Kostenbeteiligung der Teilnehmergeinschaft eine öffentliche Sanitäranlage.

Eußenheim

Die Gemeinde Eußenheim hat im Ortsteil Bühler die Pfarrscheune und den angeschlossenen Stall erworben. Sie standen schon lange leer. Durch den Umbau der beiden zentral gelegenen und kulturhistorisch bedeutenden Einzeldenkmäler zum Dorfgemeinschaftshaus können diese künftig nachhaltig genutzt werden. Die Gemeinde Eußenheim stärkt mit dieser Maßnahme den Altort als soziale Mitte und erhält beziehungsweise wertet die besonderen baulichen Strukturen des historischen Dorfkerns auf.

Da sich die Gemeinde andauernd um die Innenentwicklung ihrer Ortsteile bemüht, erhält sie für die Maßnahme in Bühler einen Bonus im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“. Annähernd 800 000 Euro konnten mit Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bereitgestellt werden. Die Bauarbeiten sind bis auf wenige Kleinigkeiten abgeschlossen. Die Bevölkerung wartet sehnsüchtig auf die offizielle Freigabe.

Gössenheim

2021 standen in Gössenheim weiterhin umfangreiche Baumaßnahmen an. Nach dem bereits erfolgten Ausbau der Hauptstraße und der Einmündungen von den Seitenstraßen her begannen die Arbeiten, um die Bäckerstraße, die Simonsstraße, die Mühlstraße und den Feuerweg neuzugestalten. Die ehemals fast vollständig asphaltierten Straßenräume wurden mit gepflasterten Randbereichen und Flächen zur Begrünung des Ortskerns aufgewertet. Die Straßenbau- und Pflasterarbeiten konnten 2021 weitgehend abgeschlossen werden. So geht es 2022 nur noch darum, Restarbeiten zu erledigen und die Rabatten zu bepflanzen. Im Feuerweg und in der Hauptstraße sind neue Parkplätze angelegt worden. Der ruhende Verkehr ist dadurch gut geordnet. Auch die Platzgestaltung zwischen Bäckerstraße und Hauptstraße ist weit fortgeschritten. Die Menschen können hier in einem schönen Ambiente verweilen. Die Gemeinde erhielt im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ einen Bonus.

Gräfendorf

2021 lag bei der Dorferneuerung in Gräfendorf das Hauptaugenmerk auf den Planungen zu den beiden Quartieren „Areal um die Alte Kirche/Neuer Weg“ sowie „Neue Mitte“.

Um Platz für die „Neue Mitte“ zu schaffen, wurden im Frühjahr 2021 mehrere Wohn- und Nebengebäude abgebrochen. Auf dem Areal sollen ein Gesundheitszentrum und ein Dorfladen errichtet werden. Die Gemeinde nimmt am Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus 2021“ teil.

Im Umfeld der Alten Schutzengelkirche wurden durch den Abbruch mehrerer leerstehender Gebäude zwei Bauplätze geschaffen. Dort haben sich bereits zwei junge Familien angesiedelt. In direkter Nachbarschaft entsteht ein neuer Spielplatz. Komplettiert wird die Umgestaltung des Quartieres mit einem neuen Zugang zum Friedhof sowie mit weiteren Parkmöglichkeiten. Eine marode Stützmauer muss stabilisiert werden.

Oberndorf, Gemeinde Bischbrunn

Kirche und Schule stehen in der Spessartgemeinde Oberndorf beieinander. Der Fußweg für Schulkinder sowie Kirchgängerinnen und Kirchgänger war nur lückenhaft vorhanden; parkende Autos blockierten ihn oft. Es stand zu befürchten, dass die gefährliche Situation sich durch einen neuen Lebensmittelmarkt nördlich der Schule noch verschlechtern könnte – wegen des zu erwartenden erhöhten Verkehrsaufkommens. Zudem nutzt die Bevölkerung die Schulturnhalle auch für viele öffentliche Veranstaltungen sowie für den Breitensport.

Vorrangiges Ziel war und ist es, einen sicheren Schul- und Kirchweg zu gewährleisten. Die Parkflächen werden daher neugeordnet und die bestehende Grünanlage erweitert beziehungsweise gestalterisch aufgewertet; der Charakter der „grünen Mitte“ soll bleiben.

Die Maßnahme erhöht die Verkehrssicherheit und schafft Raum für Begegnung und Kommunikation.

Obersinn

Im Ortskern von Obersinn, direkt angrenzend an den neugestalteten Platz mit Blauer Villa und historischer Schusterei, wurde ein unbewohntes Haus abgerissen. An seiner Stelle wurde ein deutlich kleineres Gebäude errichtet, in dessen Erdgeschoss sich eine Sparkassen-Filiale befindet. Das daneben nunmehr freistehende „Wischert-Haus“ wurde saniert. In diesem sowie im Obergeschoss des neuen Gebäudes wurden Räumlichkeiten für ein Museum zum Andenken an den in Obersinn geborenen Philosophen und Schriftsteller Leo Weismantel geschaffen. Des Weiteren wurde die verbleibende Freifläche an den Dorfplatz angepasst beziehungsweise in diesen integriert. Das Projekt konnte der Markt Obersinn dank Fördergelder von Leader, vom Bayerischen Kulturfonds, von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen sowie vom ALE Unterfranken finanzieren. Der Zuschuss aus dem Dorferneuerungsprogramm ist immerhin sechsstellig.

Rechtenbach, Gemeinde Rechtenbach

Der Ort Rechtenbach im Spessart wurde vor gut 330 Jahren als Glashütte für die Kurmainzische Spiegelmanufaktur zu Lohr am Main gegründet. 2021 war hier in Sachen Dorferneuerung die Neugestaltung der

Alten Schule das wichtigste Thema. Neben einem Kindergarten und einer Kindertagesstätte sollen in dem derzeit leerstehenden Gebäude auch Räumlichkeiten für die Dorfbevölkerung hergerichtet werden. 2022 will die Teilnehmergeinschaft die Planung eines neuen Multifunktions- und Bolzplatzes angehen. Sie hofft, die Gemeinde als Partnerin für diese Vorhaben zu gewinnen. Weiterhin soll der Austausch zwischen Gemeinde, Staatlichem Bauamt und Teilnehmergeinschaft zur Neugestaltung der Ortsdurchfahrt (Bundesstraße) intensiviert werden.

Schollbrunn

Als Anfang 2017 das einzige Lebensmittelgeschäft in Schollbrunn schloss, war die Grundversorgung, insbesondere die des wenig mobilen Bevölkerungsteils, nicht mehr gewährleistet. Auch die Gäste der vorhandenen Gaststätten mit Übernachtungsmöglichkeiten bedauerten sehr, dass sie keine Getränke, Zeitschriften oder kleine Dinge des täglichen Bedarfs vor Ort einkaufen konnten. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathaus wurde schließlich ein Dorfladen eingerichtet. Hierfür wurden Räume im ehemaligen Volksbankgebäude sowie das Untergeschoss des „Hauses der Bäuerin“ bedarfsgerecht umgebaut. Inzwischen ist die Nachfrage so rege, dass das Sortiment erweitert werden soll. Hierzu soll im Nachbaranwesen ein weiterer Raum hergerichtet werden, um eine Bäckereifiliale unterzubringen.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Dabei werden jeweils individuell passende Lösungen gesucht und umgesetzt, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen.

Flurneuordnung

Aura i. Sinngrund

Im Jahr 2021 wurde nach dem Abschluss der Abmarkungs- und Vermessungsarbeiten zum Wege- und Gewässernetz die Wertermittlung für die Beteiligten offengelegt. In einer Teilnehmerversammlung konnten sie sich über die Grundlagen der Wertermittlung als Basis einer wertgleichen Bodenordnung informieren.

Nun schließt sich die Berechnung der Einlagewerte an. Ferner die des Abzugs für die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen sowie die der Forderungswerte, die die Grundlage zur sogenannten Wunschentgegennahme mit den Beteiligten bildet.

Karbach

Im Juli 2021 wurde das Projekt mit einer Fläche von etwa 700 Hektar insbesondere zur Neuordnung von Wald angeordnet. Einbezogen ist auch das FFH-Gebiet „Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein“, um die vom Landkreis erworbenen Flächen im Zuge des Projekts besser arrondieren zu können. Ferner ist vorgesehen, die zentralen, für die Land- und Forstwirtschaft wichtigsten An- und Abfuhrwege, sogenannte Kernwege, auszubauen.

Ende 2021 wurde eine Vorstandschaft gewählt, die mit der Planung eines neuen Wege- und Gewässernetzes sowie der landschaftspflegerischen Anlagen begonnen hat. Mit der Umsetzung – sprich: mit dem Wegebau – ist 2024/2025 zu rechnen. Insgesamt ist das Verfahren aufgrund seiner Größe und komplexen Aufgabenstellung nahezu eine „Generationenaufgabe“.

Schönau, Stadt Gemünden am Main

Nach sechsjähriger Dauer fand 2021 die letzte Sitzung des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft Schönau statt. Es wurde beschlossen, die letzten Schritte zum Abschluss der Flurneuordnung einzuleiten, um 2022 die Schlussfeststellung aussprechen zu können.

In der Flurneuordnung wurde die Bodenordnung für die Baumaßnahme des Staatlichen Bauamtes Würzburg „Ersatz eines Stützbauwerks der Staatsstraße 2302 durch eine Böschungsschüttung“ durchgeführt und die Gewässerentwicklung der Fränkischen Saale durch Ausweisung von Uferstreifen für das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg unterstützt. 43 Flurstücke wurden zu 15 zusammengelegt, Splitterbesitz wurde reduziert. Außerdem hat das Grundeigentum durch die Bodenordnung und Abmarkung eine Wertsteigerung erfahren und konnte für künftige Generationen erhalten und gesichert werden.

Waldneuordnung

Wiesenfeld, Stadt Karlstadt

Die Waldneuordnung in Wiesenfeld nimmt ihren Lauf. Nach insgesamt sechs Begehungen der weitläufigen Wälder rund um den Karlstadter Stadtteil hat sich der Vorstand der Teilnehmergeinschaft im Dezember 2021 einvernehmlich auf den Vorentwurf zum allgemeinen Wegenetz geeinigt. 2022 folgen die Vorabstimmungen mit den Trägern öffentlicher Belange (unter anderem Stadt Karlstadt, Forstverwaltung, Naturschutzbehörde und -verbände, Wasserwirtschaftsamt).

Das Verfahrensgebiet um Wiesenfeld ist aufgrund der fränkischen Realteilung durch eine große Zahl kleinstparzellierter und räumlich zerstreuter Privatwaldflächen geprägt. Fehlende Abmarkung und mangelhafte Erschließung der Waldflurstücke sind Ursachen dafür, dass die Waldeigentümerinnen und -eigentümer ihre Flächen oft gar nicht oder nur ungenau kennen. Im Zuge der Waldneuordnung werden die Grundstücke zweckmäßig zusammengelegt, abgemarkt und durch ein verbessertes Wegenetz erschlossen. Bodenordnung und Erschließung schaffen die Voraussetzung für eine nachhaltige Bewirtschaftung sowie die Möglichkeit für Naturschutz- und Waldumbaumaßnahmen.

FlurNatur

Eußenheim

Auf einem Bein steht man nicht gut. Oder: Einmal ist keinmal. – Vielleicht aus derlei Erkenntnissen heraus hat eine rührige und überaus engagierte Privatperson in der Wertalgemeinde Eußenheim mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken nicht nur ein Bienenhotel, sondern gleich noch ein zweites errichtet. Dabei erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz; dessen Kreisgruppe steht besagter Wildbienenfreund vor. Das ökologisch ohnehin schon sehr wertvolle Grundstück wurde durch die beiden Herbergen für geschützte Insekten weiter aufgewertet.

Neue Projekte

Im Jahr 2022 sollen die Dorferneuerungen in Reuchelheim-Müdesheim und in Wiesenfeld gestartet werden.

Dem ALE Unterfranken liegen außerdem 6 Anträge auf Dorferneuerung sowie 5 Anträge zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen vor.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg

poststelle@ale-ufr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

Datenstand: 31.12.2021

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de